

V/2010



helfenwochristenleiden woKinderHilfebrauchen HCLe.V.

Das ist Jyansi. Sie ist eines der fleißigsten Mädchen im Waisenhaus „Licht des Lebens“. Früher war sie sich selbst überlassen. Sie saß nackt auf der Strasse. Der Vater hatte die Familie verlassen, die Mutter war krank und konnte Jyansi weder ernähren, noch kleiden, noch zur Schule schicken. Mitleidige Menschen brachten sie zum Waisenhaus, wo man sie aufnahm. Dort erfuhr sie das erste mal in ihrem Leben liebevolle Zuwendung. Bald stellte sich heraus, dass sie ein ganz besonderes Mädchen war. In ihrer Schulklasse ist sie die Nr.1 und sie erfreut alle die mit ihr zu tun haben mit ihrem freundlichen Wesen. Sie ist für alle im Waisen-

haus ein wahrer Sonnenschein. Sie war die erste die das deutsche Kinderlied, „Weil ich Jesu Schäflein bin, freu ich mich gar immerhin....“ perfekt vorsingen konnte. Und wissen Sie liebe Spender was es gekostet hat,

dieses Mädchen aus dem Dreck der Strasse und aus der Hoffnungslosigkeit herauszuholen??

Nicht mal 50 Euro . Ihr Kleidchen € 6,50, ihre Schulsachen € 7,50, ihre Schlafmatte € 9,00, ihre Blechkiste zum aufbewahren ihrer Sachen € 11,00, ihr Blechteller und Becher € 1,50 und für 3 Mahlzeiten am Tag rechnen wir pro Kind mit € 3,00. – Und Gott hat uns 600 solcher Kinder anvertraut.



WIR SIND NICHT NUR EINE STIMME DER MÄRTYRER; WIR HELFEN KONSTRUKTIV; WEIL WIR UNS DEN KINDERN DER MÄRTYRER VERPFLICHTEN!!



**„...unser täglich Brot gib uns heute.“
(Matth. 6,11)**



Von allen Kindern gibt es nicht eines, das nicht ein schweres und leidvolles Erleben hinter sich hat. Viele haben die Eltern verloren, sind herumgestoßen worden und alle haben Hunger gelitten. Heute sitzen 600 Kinder vor gefüllten Tellern, dürfen lernen und leben und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Dank Gottes Hilfe und den Spenden unserer Freunde.



„...aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit,“ (Ps. 145, 15)



Zu Weihnachten eine Reise ins Glück!

Oft schon habe ich mich gefragt wo man eigentlich wahres Glück und Zufriedenheit finden kann. Muss es ein Weihnachtsfest sein, oder eine Reise auf der man findet was man sucht? Muss man etwas Schönes erleben, eine Sehenswürdigkeit anschauen, oder muss es ein Tapetenwechsel sein? Muss man neue Menschen kennen lernen, oder vielleicht nur dem Alltag und der Eintönigkeit des Lebens



entfliehen, oder muss man vielleicht nur dankbar sein und alles aus Gottes Hand nehmen was kommt? Dann dachte ich an meinen Großvater, der als Missionar nach Indien gereist ist, obwohl er unzählige Strapazen dafür auf sich nehmen musste. Damals war die Arbeit auf den fernen Missionsfeldern hart und mit großen Schwierigkeiten verbunden und nicht so schnell von Erfolg gekrönt.

Dann erreichten mich Hilferufe aus Indien und da bin ich einfach losgefahren um herauszufinden was ich tun konnte. Bequem hatte ich es dabei nicht. Ich musste auf Holzpritschen schlafen. Manchmal gab es nur eine Schale Reis und sonst auch ganz ungewohntes Essen. Keine richtigen Toiletten und oft konnte man sich nicht waschen. Wie man auf dem Bild oben sehen kann mussten lange Strecken in rüttelnden Dreirädern überwunden werden. Das tat meinem Kreuz garnicht gut. Aber dann fand ich zu dieser großen Aufgabe für diese armen Kinder zu sorgen und da waren alle Beschwerden und alle Selbstzweifel und alles Suchen nach Glück und Zufriedenheit wie weg gewischt.

Die glücklichen Augen der Kinder denen man eine Zukunft und eine Hoffnung geben konnte waren eine so große Belohnung, wie sie kein Glück dieser Erde reicher geben kann. Deshalb kann ich nur jeden einladen eine solche Reise zu unternehmen, wenn auch nur bildlich in diesem Rundbrief. Es ist so wenig das man geben muß um dieses Glück zu erfahren. Darum öffnen Sie Ihr Herz und Ihre Hand und werden Sie dadurch ein glücklicher und zufriedener Mensch

Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr Hans Martin Braun und alle die Kinder



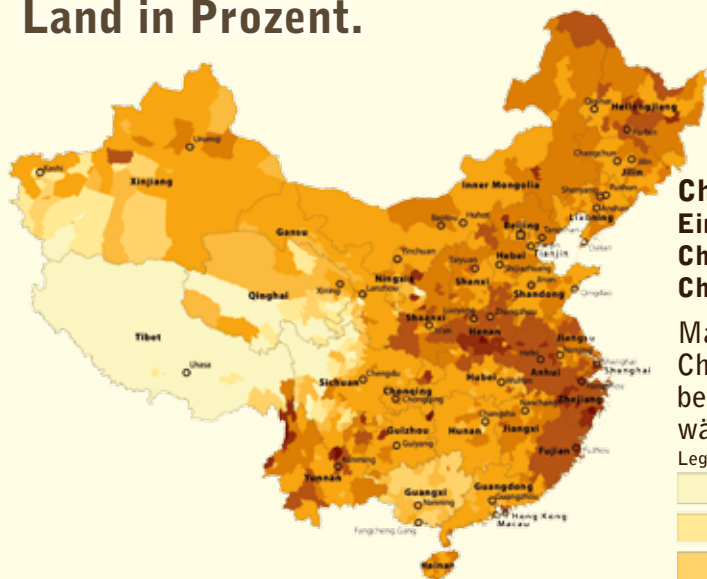
Aus der Feder Richard Wurmbands:

„Es gibt nicht in allen Ländern Christenverfolgungen, aber überall herrscht Feindseligkeit gegenüber wahren und echtem Christentum. Wenn unser Glaube überleben soll, müssen wir in der Heiligen Schrift beschlagen sein.

Seien Sie dankbar, dass Sie zu den 50 % bevorzugter Menschen gehören, die lesen können. Seien Sie dankbar, dass Sie zu dem noch kleineren Kreis derer gehören, die eine Bibel besitzen. Es ist ein Vorrecht, wenn man genug Geld hat um eine Bibel zu kaufen. Viele Christen in Latein-Amerika, Afrika, Indien und China haben kein Geld dafür.“ (Aus dem Buch „Erreichbare Höhen“, tägliche Andachten von Richard Wurmband)



China, Anzahl der Christen in Städten und auf dem Land in Prozent.



China:

Einwohner: 1.355.800.000

Christen 1949: 4.338.900

Christen heute: 103.470.000

Man schätzt, dass 34 Mio. Christen noch keine Bibel haben. Die Anzahl der Christen wächst Jährlich um ca. 9 Mio.

Legende: (www.asiaharvest.org)



Besuchen Sie uns im Internet: www.wo-christen-leiden.de



Postfach 1280
88690 Uhlidingen - Mühlhofen
Telefon: 07556 / 9193 78
E-Mail: hansmbraun@aol.com

Spendenkonto Nr.: 12400136 -Volksbank Überlingen - BLZ 69 06 18 00
Bitte beigefügten Einzahlschein benutzen.
Wir sind laut Bescheinigung des Finanzamts Überlingen als gemeinnützig anerkannt und können steuerbefreiende Bescheinigungen ausstellen.